

► »Meine Frau Erni, Sohn Andreas und ich haben die furchtbare Katastrophe in Asien direkt in Thailand in Khao Lak mit viel Glück und tausend Schutzengeln überlebt. Dafür sind wir sehr dankbar.

Zum Zeitpunkt des Unglücks waren wir mit deutschen Freunden und Einheimischen auf Abenteuer-tour. Nach unserer Rückkehr mussten wir mit ansehen, was binnen weniger Minuten alles restlos zerstört wurde und haben erstmals das ganze Ausmaß dieser Katastrophe erfasst: Die Einheimischen, die nach der Welle völlig in Panik ihre Kinder, Eltern oder andere Angehörige suchten. Viele der Vermissten waren zu diesem Zeitpunkt schon tot. Nicht nur die Hotels, auch die teilweise sehr ärmlichen Behausungen, waren, wenn sie nahe dem Meer standen, einfach weg.

Trotz ihres eigenen unsäglichen Leids haben sich diese Einheimischen (auch Wildfremde) um uns gekümmert, uns in dieser schwierigen Situation geholfen. Sie werden verstehen, dass es uns schwer fällt,

denen Menschen, sodass wir uns geradezu verpflichtet fühlen, zu helfen.

Natürlich können wir uns nicht mit großen Hilfsorganisationen messen. Da uns aber viele Freunde und Bekannte angesprochen haben, ob wir nicht die Möglichkeit hätten, direkt zu helfen, haben wir uns dazu entschlossen, gemeinsam mit den deutschen Freunden den gemeinnützigen Verein »Flutopferhilfe Khaolak e.V.« zu gründen.

Unser Ziel ist es, so bald die größten Aufräumarbeiten vorüber sind (voraussichtlich März) selbst wieder nach Thailand zu fliegen, um vor Ort und direkt mit unserer Soforthilfe die größte Not in den momentan total überfüllten Waisenhäusern im näheren Umkreis von Khao Lak zu lindern. Auch wollen wir uns bekannte Fischerdörfer, nördlich von Khao Lak, unterstützen. Bisher ist so gut wie keine Hilfe dort angekommen und es ist auch nicht mit einer schnellen Hilfe zu rechnen, da die Dörfer außerhalb der Touristenregion liegen. Wir wollen bei Bootsreparaturen oder der Neu-

Den Betroffenen ist jedoch nicht mit einer einmaligen Aktion geholfen. Unser Bestreben ist es, mittel- und langfristig zur Seite zu stehen, z.B. mit Waisen-Patenschaften (25,- Euro/Monat für mindestens 12 Monate), Schulpatenschaften oder Unterstützung bei der Berufsausbildung.

Wir bitten deshalb alle, die vielleicht noch nicht gespendet haben oder sich noch einmal aufrufen können zu helfen. Wir versprechen, dass jeder Cent an die richtigen Stellen kommt. Wir stehen mit Einheimischen in Verbindung und wissen, wie sehr sie warten. Selbstverständlich werden wir unsere Flüge und den Aufenthalt in Thailand selber bezahlen, sodass der Spendenbeitrag den Bedürftigen voll zugute kommt.

Weinend, sich an uns klammernd, haben sich überlebende Bedienstete unseres Hotels (Putzfrauen, Kellner, Gärtner, Rezeptionsangestellte) von uns mit dem Satz verabschiedet: »Please come again« (Bitte kommt wieder). Das wollen und werden wir tun.

*Erni, Andreas und Heinz Haltmeyer*

Spendenaufruf

## Verbandsvorsitzender Heinrich Haltmeyer ruft zur Flutopferhilfe auf



Flutopferhilfe Khaolak e.V.  
[www.flutopferhilfe-khaolak.de](http://www.flutopferhilfe-khaolak.de)

Spendenkonto:  
Sparkasse Salem-Heiligenberg  
[690 517 25] Konto-Nr. 202 26 97

Auf Wunsch werden Spendenbescheinigungen (Zuwendungsbestätigungen) ab einer Spendenhöhe von 50,- Euro ausgestellt. Wir werden Ihre Spende mit Ihrem Namen auf unserer Internetseite veröffentlichen. Falls Sie dies nicht wünschen, benachrichtigen Sie uns bitte umgehend. ■

nochmals Einzelheiten zu schildern. Jeder kennt die schrecklichen Bilder aus den Medien.

Wir aber haben alles erlebt und können nach vielen schönen Urlauben in Thailand (15x) nicht untätig bleiben. Zu stark sind die Bindungen zu vielen, uns lieb gewor-

anschaffung von Booten helfen. Nur so haben die Menschen eine Chance, sich selbst wieder zu ernähren und wieder eine Existenzgrundlage zu schaffen. Dabei werden uns einheimische Bekannte begleiten, die uns auch auf Einzelschicksale aufmerksam machen werden.

*Bitte einzeichnen  
und zu mir  
den Brief*